



CDU Homberg

Der Vorsitzende:

Frank Smejkal

vorsitzender@cdu-homberg.de

www.cdu-homberg.de



5. Februar 2012

PRESSEMITTEILUNG

Neujahrsempfang der CDU Homberg

Der Neujahrsempfang der CDU Homberg stand in diesem Jahr ganz unter dem Motto der Abwahlkampagne gegen Oberbürgermeister Adolf Sauerland. Im voll besetzten Saal der Liebfrauentempel in Hochheide konnte Vorsitzender Frank Smejkal sowohl Adolf Sauerland als auch Bürgermeister Benno Lensdorf begrüßen.

Besondere Beachtung fand die Teilnahme des Vorsitzenden der CDU-Ratsfraktion im Rat der Stadt Moers, Klaus Rudatsch. Es wurde vereinbart, dass zwischen den CDU-Verbänden in Homberg und Moers ab sofort ein enger Kontakt hergestellt wird. Übergreifende Themen, wie die Diskussion einer Deponie mit gefährlichen Stoffen in Baerl mit Anlieferungsverkehr über Moerser Gebiet sollen künftig gemeinsam angegangen werden.

In seiner Rede ging Oberbürgermeister Adolf Sauerland ausführlich auf die Abwahlkampagne ein. Er stellte fest, dass in deren Verlauf die eigentliche Zielsetzung der SPD immer deutlicher wurde, ihre 2004 verlorene Macht wieder zu erlangen. Seine Rede wurde mit lang anhaltendem Applaus belohnt.

Zudem wurden örtliche Probleme erörtert:

- Der Fall Özdemir mit dem Erwerb eines Grundstückes von 6900 m² zu einem Spekulationspreis von rd. 100.000 €. Nach Ansicht der CDU ist das Vertreiben eines Vereines, der 60 Jahre auf dem Gelände ansässig ist, besonders verwerflich. Die Aussage des SPD-Vorsitzenden Mahmut Özdemir in der Presse, er habe mit der Sache nichts zu tun, werden nach Worten des CDU-Fraktionsvorsitzenden

Klaus Radny eindeutig widerlegt. Klaus Radny: „Aus den eingesehenen Akten des Hundevereins ergibt sich zweifelsfrei eine Beteiligung von Mahmut Özdemir an der Vertreibung des Vereines“.

Die CDU Homberg wird sowohl in der Bezirksvertretung als auch im Rat alles tun, dass das jetzige Grünland nicht in Bauland umgewidmet wird.

- Der Erhalt der Glückaufhalle. Die CDU sieht es als vermessen an, wenn sich Mahmut Özdemir, Hans-Joachim Paschmann und Jürgen Scherhag dafür feiern lassen, die Glückaufhalle erhalten zu haben.

Frank Smejkal: „Ohne Oberbürgermeister Adolf Sauerland wäre der Erhalt der Glückaufhalle gar nicht möglich gewesen. Es war einzig die Entscheidung von Adolf Sauerland, die Halle für die Homberger zu erhalten. Ihm gebührt hierfür Dank und nicht den Trittbrettfahrern, die sich mit der Entscheidung brüsten wollen“.

Klaus Radny empfahl allen, nicht an der Abwahlabstimmung teilzunehmen. Radny: „Es ist keine echte Wahl, nur eine Abstimmung über die Absetzung unseres Oberbürgermeisters. An so etwas nehme ich nicht teil“.

Im Rahmen der Veranstaltung ehrte die CDU Homberg drei Mitglieder des Ortsverbandes für ihre langjährige Treue zur Partei. Jakobine Raabe ist seit 25 Jahren Mitglied der CDU, Helmut Schwack ist seit 40 Jahren bei den Christdemokraten und Gerd Volk feiert ein außergewöhnliches Jubiläum: Er kann auf eine 65-jährige Mitgliedschaft zurückblicken.

Der Vorsitzende der CDU Homberg, Frank Smejkal: „Wenn jemand wie Gerd Volk im Jahre 1947, zwei Jahre nach dem Ende des zweiten Weltkriegs, in die damals noch sehr junge CDU eingetreten ist und dieser bis heute treu verbunden ist, dann kann man sagen, dass es sich um ein Urgestein nicht nur der Homberger und der Duisburger CDU handelt, sondern auch um ein Urgestein der CDU Deutschlands“.

Gerd Volk war als langjähriger Mandatsträger einer der gestaltenden Persönlichkeiten zu Zeiten der selbständigen Stadt Homberg. Er gehörte dem ersten gemeinsamen Duisburger Stadtrat nach der Eingemeindung 1975 an; für seine kommunalpolitischen Leistungen wurde Gerd Volk das Bundesverdienstkreuz verliehen.